

Leipzig Fernsehen, 04.11.2019, 4. Fachtagung Kita- und Schulverpflegung

Schulessen: weniger Schwein, mehr Veggie

04. November 2019 | 16:55

Leipzig - In den Schulen und Kitas in Sachsen gibt es immer weniger Schweinefleisch zu essen. Oft liegt es daran, dass Schüler vegetarische Gerichte essen wollen. Aber auch an der wachsenden Zahl von Kindern, die aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch mehr essen. Das wurde nun während einer Fachtagung zur Kita- und Schulverpflegung in Leipzig deutlich.

Weniger Schweinefleisch, mehr Vegetarisches: Die Essensversorgung in den Kita- und Schulmensen in Sachsen ist im Wandel. Das wurde am Montag während einer Fachtagung zur Kita- und Schulverpflegung deutlich. Und das merkt auch Andreas Schmidt vom Unternehmen Bürger, das sich auf die Herstellung von vorgefertigten und gekühlten Lebensmitteln spezialisiert hat.

Rund 90 Prozent der Schulen und Kitas in Sachsen haben eine Mensa oder zumindest ein Mittagsangebot.

Video

Luft nach oben gibt es bei vielen allerdings noch in Sachsen Ausrichtung der Speisen, sagt Dr. Reinhild Benterbusch vom sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. So sollte es mehr Obst und Gemüse, mehr Vollkornprodukte und fettreichen Fisch geben. Dabei spielt auch immer der Preis eine entscheidende Rolle.



© Leipzig Fernsehen

Die meisten Kitas und Schulen bekommen ihr Essen entweder warm angeliefert, oder garen Tiefkühlprodukte vor Ort fertig. Auf ein ganz anderes Konzept will zukünftig das neue Gymnasium in der Leipziger Karl-Heine-Straße setzen. Schülerinnen und Schüler bereiten dort ab dem Schuljahr 21/22 mit Unterstützung ihre Speisen selbst zu.

Die Fachtagung zum Thema Schul- und Kitaessen wird von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung ausgerichtet und findet alle zwei Jahre statt. Sie richtet sich an Unternehmen, Kommunen und natürlich auch an Kitas und Schulen selbst.

Ein Beitrag von Markus Resenski